

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1911

282 (11.10.1911) Viertes Blatt

Bezugspreis:

direkt vom Verlag vier-
teljährlich M. 1.60 ein-
schließlich Trägerlohn;
abgeholt in d. Expedition
monatlich 50 Pfennig.
Durch die Post zugestellt
vierteljährlich M. 2.22, abgeh.
am Postschaff. M. 1.80.
Einzelnnummer 10 Pf.

Redaktion u. Expedition:
Ritterstraße Nr. 1.

Karlsruher Tagblatt.

Badische Morgenzeitung — Organ für amtliche Anzeigen.

Anzeigen:

die einseitige Beilage
oder deren Raum 20 Bg.
Reklamezeile 45 Pfennig.
Rabatt nach Tarif.
Aufgabezeit:
größere Anzeigen bis
spätestens 12 Uhr mit-
tags, kleinere bis 4 Uhr
nachmittags.

Fernschreibkassen:
Expedition Nr. 203.
Redaktion Nr. 2994.

Viertes Blatt

Begründet 1803

Wittwoch, den 11. Oktober 1911

108. Jahrgang

Nummer 282

Der Evangelische Bund.

II.
Dortmund, 10. Oktober.

In der Hauptversammlung sprach Amtsgerichtsrat Dr. Lohmann (Weilburg) über: Die Vorbedingungen eines wahren konfessionellen Friedens. Redner zählt nach längerer Ausführungen über die Ursache der konfessionellen Gegensätze folgende Bedingungen auf: 1. Daß die Kirchenbehörden aller Konfessionen in ihren Verfügungen und Erlässen sich jeder fränkenden Bezeichnung der andern Konfessionen enthalten, ihrer Stifter und großen Männer und ihrer Einrichtungen enthalten, ohne daß die Berufung auf das Gewohnheitsrecht des bekannten schmähenden Kurialstils irgend eine Ausnahme und Entschuldigung abgeben könnte. 2. Die Ausmerzung von Schmähworten aus Lehrbüchern der Gegenwart und Katechismen, die der gegenwärtigen Generation dienen. 3. Der Verzicht darauf, sich die Rechtsparität in einem modernen Staat mit Gewalt abringen zu lassen; freie Religionsübung für jedes Bekenntnis, das mit einem Kulturstaat überhaupt vereinbar ist. Der Verzicht, solche Staatsgesetze zu scheitern oder für nichtig zu erklären. 4. Die Unterlassung von Wiedererufen der zu einer andern Konfession übergetretenen. 5. Der Verzicht auf Professorenämtern durch gesellschaftlichen oder wirtschaftlichen Druck an Kranten und Studierenden in den Anstalten der eigenen Konfession. 6. Die Unterlassung der ehrsüchtigen Begräbnisse der Reihe nach auf konfessionellen Kirchhöfen nach Maßgabe der Staatsgesetze. Wer diesen Einzelbedingungen widerspricht, mit dem ist freilich nicht mehr zu verhandeln; allen andern aber freiden wir die Friedenshand entgegen, denn wir sind gern bereit, die katholische Kirche als eine berechtigte Erscheinungsform des Christentums anzuerkennen. (Stürmischer Beifall.)

Wenn diese Vorbedingungen eines wahren konfessionellen Friedens auch von unseren katholischen Mitbürgern erfüllt werden, dann wird vielleicht auf die ausdrückliche Anerkennung der evangelischen Kirche als einer berechtigten Erscheinungsform des Christentums nicht so entscheidendes Gewicht gelegt zu werden brauchen. Was uns selber angeht, so erkennen wir die formulierten Bedingungen natürlich freudig an und versprechen, an ihre Erfüllung alle Kräfte zu setzen, namentlich aber unablässig dahin zu wirken, daß Kränkungen der religiösen Gefühle unserer katholischen Mitbürger unterbleiben und als Verstoß gegen die evangelische Christen- und Bürgerpflicht geahndet werden.

Wir gehen noch einen Schritt weiter kraft der Freiheit und Weisheitsgeleit, die uns unser evangelisches Bekenntnis gibt.

1. Wir erkennen die katholische Kirche gern und freudig als eine berechtigte Erscheinungsform des Christentums an.

2. Wir sind bereit, unsere katholischen Mitbürger auch in ihren kirchlichen Angelegenheiten zu fördern, ihnen beim Bau ihrer Gotteshäuser zu helfen, wo sie aus eigener Kraft dazu nicht imstande sind — sofern wir auf Gegenseitigkeit rechnen können.

3. Wir verzichten darauf, in den Wettkampf zwischen den christlichen Kirchen mit weltlich-politischen Zwangs- und Machtmitteln einzugreifen.

An den Kaiser wurde folgendes Telegramm gefandt: „Die 24. Generalversammlung des evangelischen Bundes in dem für Geschichte und Gegenwart so bedeutsamen Vorort der roten Erde sendet ehrfrühvollsten Gruß und bittet Gottes Segen für Euer Majestät und für Euer Majestät taiferliches und königliches Haus.“

Das Präsidium des evangelischen Bundes. In der Mitgliederversammlung hielt der geschäftsführende Vorsitzende Reichstagsabgeordneter H. C. Werling eine Rede zur Lage, wobei er mitteilte: Vom 1. April 1910 bis 1. April 1911 haben wir um 70 000 Mitglieder zugenommen! Bald haben wir eine halbe Million Mitglieder. — Zweiter Redner war Professor Dr. Wolf-Düffel, der bekannte Verfasser der „Angewandten Geschichte“. Er sprach über das protestantische und ultramontane Schulideal.

In der Volksversammlung hielt die erste Rede ord. Professor Adolf v. Wenzel von der Breslauer Friedrich-Wilhelms-Universität und der dortigen Technischen Hochschule über das Thema: „Der Protestantismus und die deutschen Volksgeschichten.“ — Die zweite Rede des Abends hielt Stadtpfarrer F. F. F. Nürnberg, der bekannte, rednerische Vorsitzende des badischen Hauptvereins, über „Protestantismus und deutsche Volksgeschichte.“

In der Hauptversammlung, die von gut 1000 Personen, darunter die Spitzen der Zivil- und Militärbehörden, besucht war, hielt nach einleitenden Worten des Geh. Bergrats Klein-Dortmund Superintendent D. Wächter die Eröffnungsansprache und Gedächtnisrede auf die im letzten Jahre verstorbenen Bundesführer.

In der Festversammlung in Friedenbaum sprachen über „Deutsch-evangelische Wacht in unserm Vaterland“ Aufrat Fritz-Halle a. S., wo Hg. Schmieding die Leitung hatte. Im Zell, wo Rektor von Ecker den Vorhiss führte, sprach über daselbe Thema Pfarrer Niemöller-Eberfeld. — Ueber „Deutsch-evangelische Wacht in der Dinar“ sprach an beiden Drien Pfarrer Hermann-Bromberg. — Ueber „Deutsch-evangelische Wacht in Desterreich“ sprachen Pfarrer Monsterns und Pfarrer Wahnert, als Bestfälle freudig begrüßt, aus Marburg a. d. Drau.

Italienisch-türkischer Krieg.

Die italienischen Operationen.

Mailand, 10. Okt. (Frkf. Ztg.) Nach einer Meldung des „Messaggero“ sollen gestern die Kriegsschiffe „Bija“ und „Amanfi“ einen Zusammenstoß mit sechs türkischen Torpedobooten gehabt haben. Die Torpedobooten wollten nach dem roten Meer fahren. Es entspann sich ein Gefüchtamp, wobei vier der Torpedobooten in den Grund gebohrt wurden, während die zwei anderen entfliehen konnten.

London, 10. Okt. Wie dem Reuterschen Bureau aus Malta mitgeteilt wird, ist der frühere Gouverneur von Tripolis, Hassan Pascha, von den Italienern zum Vizegouverneur von Tripolis ernannt worden.

Die türkischen Operationen.

Konstantinopel, 10. Okt. Die Porte hat beschlossen, die Durchfahrt neutraler Getreidedampfer durch die Meerengen zu gestatten, falls die Dampfer nicht nach italienischen Kriegsschiffen bestimmt sind. Die Porte wird auf Grund der Londoner Konvention, der die Türkei nicht beigetreten ist, eine Verordnung betreffend Kriegskontrollen abgeben mit gewissen Abänderungen. Hier ist ein Preisgericht eingesetzt worden.

Konstantinopel, 10. Okt. Wie „Jeni Gazette“ erfährt, hat der im Hinterlande von Tripolis ansässige Scheich Snussi den Italienern den heiligen Krieg erklärt. — Der Sultan hat den Blättern zufolge dem Imam Jahia für sein Angebot, 100 000 Mann für den heiligen Krieg stellen zu wollen, seine Befriedigung ausgedrückt. Auch der Großwesir antwortete dankend, fügte aber hinzu, daß vorläufig die angebotene Hilfe unnützig sei.

Aus der Türkei.

Konstantinopel, 10. Okt. Der türkische Gesandte in Sofia, Mustafa Affim Bey, hat das Portefeuille des Außenministers angenommen. — Der frühere Finanzminister Dihad Bey hat dem Großwesir die Beschlüsse des jungtürkischen Kongresses mitgeteilt. Der Kongress empfiehlt, hartnäckigen Widerstand zu leisten.

Sofia, 10. Okt. Zur Kennzeichnung Affim Bey's erfährt die „Frkf. Ztg.“, daß Affim vor seiner Abreise von Sofia an Said Pascha telegraphiert habe, er könne den ihm angebotenen Posten des Ministers des Äußeren nur dann annehmen, wenn der Großwesir grundsätzlich für eine friedliche Beilegung des Konfliktes mit Italien sei.

Die Behandlung der Italiener.

B. Berlin, 10. Okt. (Privatmeldung des „R. Z.“) Gegen die vom Ministerrat in Konstantinopel beschlossene sofortige Ausweisung aller in der Türkei ansässigen Italiener hat Deutschland auf Eruchen Italiens in Konstantinopel auf telegraphischem Wege freundschäftliche Vorstellungen erhoben. Die Porte hat jedoch, so erfährt man, in bestimmter Form diese entgegenkommen gegenüber Italien so lange abgelehnt, als Italien türkisches Staatsgebiet besetzt hält.

Konstantinopel, 10. Okt. Ein Zirkular des Justizministers an die Justizbehörden enthält genaue Anweisungen über die Behandlung der Italiener auf Grund des Völkerrechts. Die Instruktionen gelten für Friedensschluß. Infolge einer Anfrage der Kaiserliche Verwaltung hat die Regierung beschlossen, daß während der Dauer des Abbruchs der Beziehungen Italiener Immobilien nicht erwerben dürfen.

Das Wirken des deutschen Botschafters.

Rom, 10. Okt. Wie „Agenzia Stefani“ meldet, hat die türkische Regierung auf Bitten des deutschen Botschafters in Konstantinopel die Massenausweisungen der Italiener aufgehoben. Sie wird wahrscheinlich nicht mehr stattfinden.

Die Antwort der Mächte.

Konstantinopel, 10. Okt. Wie verlautet, sind die bis gestern abend hier eingetroffenen Antworten der Mächte auf den letzten Schritt der Porte bezüglich Tripolis in dem Sinne gehalten, daß sich die Mächte über die Anfrage der Porte ins Einvernehmen setzen werden. Der Beschluß über die Ausweisung der Italiener soll der Kammer unterbreitet werden, da die Regierung die Verantwortung über eine so schwerwiegende Angelegenheit nicht allein übernehmen will.

Friedensverhandlungen?

Konstantinopel, 10. Okt. (Meldung der „Frkf. Zentrale.“) In hiesigen politischen Kreisen wird erklärt, daß zwischen Italien und der Türkei Friedensverhandlungen auf folgender Basis im Gange seien: Italien besetzt Tripolis und verwaltet es. Es erkennt die Souveränität des Sultans an und zahlt an die Porte eine Entschädigung von 60 Millionen.

In der griechischen Grenze.

A. Athen, 10. Okt. (Privatmeldung des „R. Z.“) Der Kriegsminister ist Samstag an die thessalische Grenze abgereist, um nach offizieller Mitteilung die bereits im August begonnene Inspektion der Nordgarnisonen fortzusetzen. Die Garnison Larissa und die Garnison Trikala sollen zunächst inspiziert werden. Bei Doamina auf türkischem Gebiet sind den Blättern zufolge mehrere Divisionen der Rizam- und Kedisarme zusammengezogen.

Das neutrale England.

Malta, 9. Okt. (Reutersmeldung.) Es ist beschlossen worden, dem italienischen Torpedobootschießer „Borea“, der hier eingetroffen ist, seinen Provinz auf verabfolgen.

Das Schicksal Aegyptens.

London, 10. Okt. In maßgebenden politischen ägyptischen Kreisen, so wird aus Kairo gemeldet, glaubt man, daß England nicht mehr allzulange zögern wird, Aegypten zu annektieren.

Rückwirkung des Krieges.

Odeffa, 10. Okt. Am Nachmittag erneuerten die Banken den Diskont der Export-Getreideselemente unter der Verpflichtung der Versicherung gegen Kriegsgefahr. Die Aufhebung des Diskonts seit Samstag hatte die Getreideverladung vollständig lahmgelegt.

Essen (Ruhr), 10. Okt. Der türkisch-italienische Krieg macht seine Rückwirkungen auch auf die bergische Kleinindustrie, bei der die Ausfuhr nach der Levante eine Hauptrolle spielt, schon bemerkbar. Es ist eine empfindliche Verlandstodung eingetreten. In vielen Betrieben wurde die Produktion um ein Drittel eingeschränkt.

Freiherr v. d. Goltz über den Krieg.

Wien, 10. Okt. Unter der Ueberschrift „Ein Wort für die junge Türkei“ äußert sich Feldmarschall Freiherr v. d. Goltz in der Wiener „Neuen Freien Presse“ über den italienisch-türkischen Krieg. Nachdem Freiherr v. d. Goltz dargelegt, warum die Türkei an Tripolis im Grunde wenig verliere (bisher hatte sie jährlich 6 Millionen Untosten), spricht er von den Widerstandsmöglichkeiten im Innern der Provinz: „Die wirksame Verteidigung liegt im Innern; sie zu organisieren, reichen die wenigen regulären Kräfte, die im Lande sind, aus. Die Italiener gewinnen nichts Großes, wenn sie die Küstenstädte von Tripolis besetzen. Es fehlen die Wege für den Export nach dem Innern des Landes, nach Zentralafrika, dem Wadaigebiet und den Regionen des Schadsjess.“

Neueste Nachrichten.

Kommandowechsel auf der „Hohenzollern“.

m. Berlin, 10. Okt. Kapitän zur See von Platen-Hollern und Flügeladjutant des Kaisers und Kommandeur S. M. Jagt „Hohenzollern“ wurde beauftragt, den Hofdienst unter Verleihung des Charakters als Kontradmiraal zur Disposition gestellt und der Kapitän zur See v. Karff von der Marinestation der Dfisse zum Kommandeur S. M. Jagt „Hohenzollern“ ernannt.

Gewitterstürme in der Schweiz.

s. Zürich, 10. Okt. Gestern nachmittag entluden sich über Zürich und zahlreiche Gegenden der Zentralschweiz außerordentlich schwere Gewitter, die von orkanartigem Sturm und heftigem Hagelgeschlag begleitet waren. Die Wühlung nach dem Unwetter war so stark, daß bis weit herab Schneefall einsetzte.

Parlamentarische Vermittlung in Ungarn.

Budapest, 10. Okt. Der Präsident des Abgeordnetenhauses, Berzeviczy, hat li. „Frkf. Ztg.“ die Absicht, in den nächsten Tagen eine Vermittlung zwischen Mehrheit und Opposition zu versuchen und so eine Beendigung der Obstruktion herbeizuführen. Berzeviczy hat bereits mit den Führern der Mehrheit und der Opposition Verbindung gesucht.

Zur französischen Marinekatastrophe.

Paris, 10. Okt. Der Schiffseutnant Garnier, der an Stelle des abwesenden ersten und zweiten Kommandanten der „Liberte“ den Befehl über das untergegangene Schicksel führte, wird sich vor einem Kriegsgericht zu verantworten haben.

Der englische Kriegsminister spricht.

London, 10. Okt. Kriegsminister Lord Haldane hielt in Aberdeen eine Rede, in der er sagte: Wir haben eine Krisis durchgemacht, die ohnegleichen in den auswärtigen Angelegenheiten dasthet. Möchten wir doch nicht andere Nationen triffen, sondern lieber ihr Vorgehen mit Teilnahme verfolgen. Wir sind die ersten auf dem Plage gewesen und haben große Teile der bewohnbaren Erde erobert. Da Deutschland und Italien um 100 Jahre zu spät entstanden sind, haben sie nicht dieselben Vorteile wie wir. Wenn sie den Wunsch gehabt haben, sich auszubreiten, so wird das ihre Sache sein, darüber zu urteilen. Wir sind geneigt, in unserem Urteile über die Schwierigkeiten anderer Nationen ziemlich engherzig zu sein. Aber es bleibt die Tatsache bestehen, daß wir auf Mittel für unsere eigene Sicherheit bedacht sein müssen und wir berechtigt sind, an unsere eigenen Interessen zu denken. Sir Edward Grey hat den Frieden fast 6 Jahre lang erhalten. Wir sind bestrebt, diesen Retord zu bewahren.

Der Panamakanal 1913 eröffnet?

Bellingham, 10. Okt. Präsident Taft sagte in einer Ansprache über den Panamakanal, er hoffe, daß das erste Schiff den Kanal am 1. Juli 1913 wird passieren können.

Vom persischen Kriegsjahrbuch.

London, 10. Okt. Wie dem Reuterschen Bureau aus Teheran gemeldet wird, hat der Medschlis das Eigentum Schua ed Sultanehs, des Bruders des früheren Schahs, in Teheran beschlagnahmt. Als der Schahmeister Schuster 6 Gendarmen entsandte, die von dem Eigentum Besitz ergreifen sollten, ließen sie auf drei russische Konsularoffiziere mit 12 russischen Kosaken. Diese befahlen, auf die Gendarmen zu schießen. Infolgedessen zogen sich die Gendarmen zurück. Die Angelegenheit wird dem russischen Gesandten unterbreitet werden. Wenn der Gesandte bis morgen früh keine Entscheidung getroffen hat, wird Schuster einen endgültigen Schritt unternehmen.

Der Monarchistenputsch in Portugal.

Paris, 10. Okt. Dem „Matin“ meldet sein Spezialkorrespondent aus Braganza: Hauptmann Conceiro hat Gueres verlassen und marschiert gegenwärtig, wobei er innerhalb der Grenzlinien bleibt. Die republikanischen Truppen folgen ihm.

Badajoz, 10. Okt. Bei Moimenta fand ein ernstes Gefecht statt, über dessen Ausgang nur Vermutungen bestehen.

Lissabon, 10. Okt. Die Kammer tritt am 16. Oktober zu einer außerordentlichen Tagung zusammen.

Schweres Unglück in Sofia.

Sofia, 10. Okt. Beim Hinaufziehen einer 3000 Kilogramm schweren Glocke in den Glockenturm der neuen Kathedrale, die nächstes Jahr anläßlich des Regierungsjubiläums von König Ferdinand eingeweiht werden soll, riß das Drahtseil und die stützende Glocke riß drei Arbeiter mit sich, die auf der Stelle tot blieben.

Japanische Flottenverklärung.

Tokio, 10. Okt. Das Marineministerium beabsichtigt, in der nächsten Session von dem Parlament einen außerordentlichen Kredit von 400 Millionen Yen zur Vergrößerung des Flottenbestandes für sieben Jahre zu verlangen. Die Meldung wird in der Presse lebhaft besprochen.

Die Revolutionäre in China.

Hankau, 10. Okt. Auf dem Besitztum einer russischen Gesellschaft wurden in einer Werkstatt zur Herstellung von Bomben chinesische revolutionäre Flugchriften aufgefunden. Der unbekannt, von den Revolutionären zum Gouverneur gemählte Verfasser fordert die Bevölkerung jogleich auf, die Republik zu erklären und dabei die Fremden und ihren Handel nicht zu schädigen, wofür sie sich nicht zu Verteidigern der herrschenden Dynastie aufzuwerfen.

Anschlag auf einen Zug in Indien.

m. Calcutta, 10. Okt. Ein wohlüberlegter Anschlag wurde Sonntag nacht in der Nähe von Saidpur auf den Schnellzug von Darjeeling gemacht, in dem sich viele Europäer, anscheinend hohe Polizeibeamte, befanden, die zu den Feierlichkeiten nach Calcutta zurückkehrten. Die Schienen waren in einer Länge von 8 Fuß aufgerissen und entfernt. Glücklicherweise ging dem Schnellzuge ein Güterzug voraus, der entgleiste und vollständig zerstört wurde. Das Personal der Lokomotive ist erheblich verletzt. Die Polizei schiebt die Schuld den Anarchisten zu, die bereits 30 solcher Anschläge auf die Züge der ostbengalischen Bahn verübten.

Nicaragua in den Goldfesseln der Yankee's.

Newyork, 10. Okt. Nach einem Telegramm aus Managua hat der Kongress von Nicaragua die von amerikanischen Bankiers angebotene Anleihe von 15 Millionen Dollars ratifiziert. Die Anleihe soll zur Fundierung der inneren und äußeren Schuld und zum Bau von Eisenbahnen dienen.

Deutsche Ehre in Argentinien.

Buenos Aires, 10. Okt. Die in der hiesigen Gegend nunmehr beendeten vierzehntägigen Manöver der ersten und der zweiten Division wiesen unter der Leitung des Direktors der Kriegsakademie und der deutschen Instruktionsoffiziere einen erheblichen Fortschritt an kriegerischer Ausbildung der Truppen auf. Der Kriegsminister sprach sich sehr lobend über die Leistungen aus.

Revolution in Mexiko.

Mexiko, 10. Okt. Nach den Berichten der mexikanischen Regierung haben Bundesstruppen in Stärke von 300 Mann, die den Ort Azechiapam in der Nähe von Tzacapac verteidigten, vorgefunden 1500 Anhänger des Rebellenführers Zapatas zurückgeschlagen. Auf beiden Seiten gab es viele Tote und Verwundete.

Die Marokkofrage.

Die deutsch-französischen Verhandlungen.

Paris, 10. Okt. (Agence Havas.) In der letzten Unterredung zwischen dem Botschafter Cambon und dem Staatssekretär v. Riberten-Wächter wurde die Lösung des marokkanischen Teiles der Verhandlungen sehr gefördert; die Besprechungen scheinen einen guten Fortgang zu nehmen.

Paris, 10. Okt. „Reit Parisien“ schreibt: Der auf Marokko bezügliche Teil des Abkommens zwischen Deutschland und Frankreich werde nicht mit der Unterschrift der Verhandlenden, sondern mit deren Anfangsbuchstaben gezeichnet werden. Beide Teile der Verhandlungen über Marokko und Kongo würden auf Wunsch Deutschlands in ein und derselben Urkunde untergeschrieben werden.

Paris, 10. Okt. Die letzten redaktionellen Schwierigkeiten sollen beseitigt sein, so daß der Kabinettsrat die von den Herren Cambon und v. Riberten-Wächter vereinbarte letzte Fassung billigen kann. Der „Temps“ spricht die Meinung aus, daß auch die Verhandlungen über die Kompensationen im Kongo glatter verlaufen werden, als man bisher befürchtete.

Die Kongo-Frage.

Berlin, 10. Okt. Das Bots-Bureau dementiert die Behauptung verschiedener ausländischer Blätter, Deutschland habe Frankreich veranlassen wollen, Belgien ein Stück Belgisch-Kongo abzuverlangen und Deutschland zu übergeben.

Sturm gegen das französische Ministerium in Sicht?

Paris, 10. Okt. Es heißt, Clémenceau gedenke den Hebel anzusetzen, um das Kabinet Clailaung aus dem Sattel zu heben. Clémenceau bereite sich bereits darauf vor, die Erbschaft Clailaung



Mutter und Kinder

kennen die Vorzüge von **Palmin** (Pflanzenfett) und **Palmona** (Pflanzen-Butter-Margarine) als Speisefett und als Brotaufstrich. Diese Produkte sind von absoluter Reinheit, leicht verdaulich (kein Aufstoßen, kein Sodbrennen), sehr preiswert und gänzlich frei von tierischen Fetten. - Man vermeide die zahlreichen Nachahmungen, betrachte ihr Vorhandensein vielmehr als einen Beweis für die vorbildliche Qualität unserer Produkte.

H. Schlink & Cie. A.-G.
 NB. Palmin steht auch „weich“ (schmalzähnlich) zu haben.

Ungeziefer jeder Art, wie Wanzen, Motten, Käfer, Ameisen, Ratten u. Mäuse, beseitigt mit überraschendem Erfolg unter Garantie die **Deutsche Versicherung gegen Ungeziefer**

Anton Springer, Markgrafstr. 52.
 Telefon 2340.

Fabrik u. Versand **Ettlingerstr. 51, Telefon 1428.** Größtes und leistungsfähigstes Unternehmen dieser Art in Deutschland. Lobende Anerkennungen billigste Preise, strengste Diskretion.

Die neuen Herbstmodelle der

Bertolde-Stiefel

und -Halbschuhe für Damen, Herren u. Kinder finden allgemeinen Beifall.

Schuhhaus

Bertolde

Kaiserstr. 76, Marktplatz.

Straußfedern W. Eims Nachf.
 direkten Imports, von 50 Pfg. an bis zu den allerfeinsten Qualitäten. Adlerstrasse 7.

Sanften, langanhaltenden Schnitt garantiert meine **Spezial-Marke Hummel-Rasiermesser**, in allen Breiten vorrätig! Alte Rasiermesser werden bei mir sorgfältigst feingemäß geschliffen mit Garantie für guten Schnitt. Versand nach auswärts.

Telephon 1547. **Karl Hummel, Werderstr. 1311.**

Zu verkaufen oder zu vermieten
Fabrikgrundstück in Mühlburg, Nähe Rheinhafen, ca. 1000 qm bebaut, mit kompletten großen Kraftanlagen, Maschinen, Kesselhaus, sowie Werkstatthanbau, Schienenanschluß, Verlade-Rampe, Büro und Wohngebäude nebst großem Lagerplatz und Schuppen, ist zu verkaufen oder zu vermieten.

Näheres durch den Liquidator **Moritz Mond, Karlsruhe, Erbprinzenstraße 42.**

Verkaufe
Schönes Privathaus in Südwiesstadt, d. Neuzeit entsprechend, mit Garten, 6000 M. unt. der Schätzung, zu verkauf. Off. unt. Nr. 871 an das Kontor des Tagbl. erb.

Billa-Verkauf.
 Verkaufe meine Billa in der Beethoven-Allee mit großem, hübschem Garten wegen Wegzug zu sehr billigen Preise. Offert unt. Nr. 833 an das Kontor des Tagblattes erb.

Hochrentabler Haus-Verkauf.
 Hochrentables Erdgeschoss, ganz neuzeitlich, nahe am neuen Personenbahnhof gelegen, ist sehr billig zu verkaufen. Käufer hat nach Abzug aller Unkosten 2200 M. Bar-Geld übrig. Offerten unter Nr. 840 an das Kontor des Tagblattes erb.

Haus - Westendstraße
 ist wegen Wegzug sehr billig zu verkaufen. Dasselbe hat schöne 5 Zimmernwohnungen, großen, hübschen Garten und ist sehr gut erhalten.

G. Heberle,
 Immobilien- u. Wohnungsvermittlungsbüro, Herrenstraße 12. Tel. 2399.

Kleine reizende Billa mit schön angelegtem Garten, Platzgröße ca. 500 qm, in schönster Lage der **Kaiser-Allee**, enthaltend 7 Zimmer, Bad etc., Zentralheizung, elektr. Licht, ist zum billigen Preise von 45 000 zu verkaufen. Offert unt. Nr. 835 an das Kontor des Tagblattes erb.

2 Ladentische, 3 m und 2 1/2 m, 1 Firmenschild, 8,75 m, sowie verschiedene kleinere, sind äußerst billig abzugeben: Dardstraße 27.

Größere, beinahe neuer, sowie ein gut erhaltener, gebrauchter **Krankentisch** hat zu verkaufen: Schäfer, Karlstraße 78.

Wegen Wegzug sofort zu verkaufen: ein Kinderliege- u. Einwagen mit Gummireifen. Näheres Schwefelstraße 83, parterre.

Schreibstisch (Diplomat), gut erhalten, zu verkaufen: Durlacher Allee 35, 2. Stock rechts.

Schönes, braunes Kofthum (Schneiderarbeit) und fedene Bluse in gleicher Farbe, Größe 42, sind billig zu verk.: Waldstraße 83 II.

Dunkles Jackenkleid, mittl. Figur, schwarzes Jackett und 2 Steppdecken bill. zu verk.: Kofth. 12, 2. St. rechts.

2 dtl. Anzüge f. Herren v. 14-18 Jahr., sowie Lieberzieher, Capes u. Filzhut, billig zu verkaufen. Ebenso ein roter Mantel u. Häubchen für Mädchen, v. 3-6 Jahr. pass. u. eine Kinderbadewanne aus Zint: Waldstraße 26, 3. Stock.

Zu verkaufen ein elegantes, blaues Kleid, nur einmal getragen, für kleinere, schlanke Figur. Zu erfragen Steinstraße 13, 2. Stock.

Zu verkaufen sind ein Tisch, einige Stühle, verschiedene Federbetten, Schwannstraße 36, 3. Stock links.

Büffel, neu, hochfein, für nur 110 M. zu verkaufen. **Werner,** Schloßplatz 43, Eingang Karl-Friedrichstraße, part. rechts.

Billig zu verkaufen: pol. Vertiko 29 M., Waschkommode mit Marmorplatte 33 M., besserer Waschtisch 10 M., 4 eleg. Lieberstühle, gutgehender großer Regulator und großer Zimmerteppich: Karl-Friedrichstraße 19, 2. Stock rechts.

Achtung.
Ganze Ausstattung sowie einzelne Möbel liefert zu sehr billigen Preisen die **Mech. Schreinerei J. Thomas,** Kuboffstraße 22.

Malerwerkstätte-Einrichtung, Material und Werkzeug, wegen baulicher Veränderung zu verkaufen. Zu erfragen im Kontor des Tagbl.

Engl. Schlafzimmer, 2 Bettstellen, poliert, innen Eiche, mit Patentröhren, Nachttisch u. Waschkommode mit Marmorplatte u. Spiegel-aufsatz mit Kadeleinstage und 1 großer doppelter Spiegelschrank ist um den billigen Preis von 280 Mark abzugeben: Sofienstraße 85, Sofienbad. Rabattmarken werden abgegeben.

Ganze Aussteuer sehr billig. Zurückgekehrt **Beleuchtungskörper** für Gas und elektrisch: Hebelstraße 3, 1. Stock.

Maft-Gänse
 mit großer Fettleber, 8-10 Pfund schwer, à Pfd. 75 Pfg. Bestellungen werden noch **Bahnhofstraße 4 II** entgegengenommen.

Zehn junge Gänse preiswert abzugeben: **Stefanienstr. 82.**

Pfantauben.
 Schöne weiße Pfantauben werden billig abgegeben: **Kriegstraße 81 II.**

Pfantauben, Möwe- und Vrieftauben billig zu verkaufen: **Sofienstraße 156 II.** Eventl. Tausch gegen Vögel.

Kaufgesuche
4ködiges Doppelwohnhäus gegen Bauplatz eintauschen gesucht. Offerten unter Nr. 856 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Baupläge zu kaufen gesucht in westlicher od. südwestlicher Stadt-lage. Als Anzahlung muß ein gutrentierendes Haus entgegen genommen werden. **Aufzahlung kann erfolgen.**

G. Heberle,
 Immobilien- u. Wohnungsvermittlungsbüro, Herrenstraße 12. Tel. 2399.

Für einen armen, kranken Mann wird ein Nachstuhl billig zu kaufen gesucht. **Hagen, Humboldtstr. 16, 3. Stock.**

Ein gebrauchter **Dauerbrandofen** Junker u. Ruh oder Riesler, mittl. Größe, sofort zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe abzugeben **Westendstraße 19, 3. Stock.**

Kleinere Hobelbank gebrauchte, zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. 873 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Kleiderständer, länglich, freistehend, zu kaufen gesucht: **Dardstraße 27.**

Gänselebern werden fortwährend angekauft: **Erbprinzenstraße 21, 2. St. G. Weck, geb. Stürmer.**

Kaufe!
 getragene Kleider, Schuhe, Stiefel usw. zu höchsten Preisen.
J. Silbermann, Brunnenstraße 1. Postkarte genügt.

Ich zahle
 höchste Preise für abgel. Herren- und Damenkleider, Schuhe, Weißzeug, Möbel, Betten. Komme jed. Zeit. **Schreib. Glotzer, Markgrafstraße 3.**

Ich zahle
 höchste Preise für abgelagte Herren- und Damenkleider, Schuhe, Weißzeug, Möbel, Betten. Komme jeder Zeit. Postkarte genügt.
Platzmiski, 50 Durlacherstr. 50.

Hohe Preise
 für getragene Herren- und Damenkleider, Schuhe, Stiefel usw. zahlt und bittet um Offerten
Weintraub,
 Kronenstraße 52.

Restauration zur Altbahn (beim neuen Bahnhof).
 Ein schönes Vereinslokal ist noch einige Abende in der Woche frei, was empfehlend angezeigt **Frau H. Schneider, Witwe.**

Städt. Badenanstalt (Vierordtbad) Karlsruhe.
Medizinische Bäder.
Fichtennadel, Salz (Rappenaauer oder Stassfurter).
Mutterlauge- u. Schwefel- (Thiopolin) Bäder.
 Badezeit an den Werktagen: vormittags 8-1 Uhr und nachmittags 2-3-8 Uhr. An den Samstagen bis 9 Uhr. Sonntags 8-12 Uhr.

Ein Pferd, für Landwirt geeignet für 120 M. zu verkaufen: **Angartenstr. 81.**

Mixedale-Terrier, glatthaarig, rasenreines Tier, mit Stammbaum, preiswert zu verkauf. Zu erf. **Waldstr. 13** im Laden links.

2 Dackel, sehr schön, garantiert rasenrein, sehr gut gezogen und sehr wachsam, wegen Aufgabe der Jagd billig abzugeben: **Welfen, Kaiserstraße 207.**

Meine **MUTTER** kauft alle **Nährmittel**, Sauger, Milchflaschen etc. nur in der Drogerie: **Carl Roth, Grossh. Hoflieferant.**

Sanger, Saugflaschen, Sindermeile, Milchzucker, Löffel-Nährzucker, vegetab. Milch, Dr. Biederts Ramogen, Malzextrakt, Scotts Emulsion, Emulsion „Möwen-Marke“, Kinder-Lebertran. 11566- Grosser Absatz. Immer frische Ware.

Empfehle meinen soeben eingetroffenen

Ceylon-Zee
 zu 2.50 u. 3 M. das Pfund. Hohe Referenzen. Muster gratis. Postkarte genügt.
R. Egremont,
 Bunsenstr. 12, 3. Stock.

Heute sowie jeden Mittwoch von 10 Uhr ab: **swarmen Zwiebelkuchen**

W. Schmidt,
 Hofbäckerei, Birkel 29.
 Telefon 1193.

Empfehle als **praktische Haus- und Küchenartikel**

Speise-Tisch-Kaffeetee-Eier-Wein-Bier-Likör-Wasch-Bowlen

Wein- und Bierkrüge
Stammbecher
Vasen, böhmische und venezianische
Kochgeschirre, Nickel
 Aluminium, Email, feuerfeste
Bestecke, versilbert und mit Holzgriff
Kaffee- (Karlsbad)
Butter-
Teigrühr-
Fleisch-
hack-
Messer-
putz-
Kaffee-
Spätzle-
Mandel-
Stehlampen
Küchengeräte
Schirmsäulen
Tabletten
Holz-
Bürsten-
Figuren
Nippes etc. etc.

Service

Maschinen

Möhlen

Waren

Große Auswahl.
 Billige Preise.
 - Gediegene Waren. -
 Rabattmarken.

Franz Hug,
 Karlsruhe,
 Telefon 1421. **Karl-Friedrichstraße 14.**

Prompter Versand nach auswärts.

Erste Karlsruher Leiternfabrik H. Raible, Bismarckstrasse 33, empfiehlt in jeder Größe. **Haushaltungs- u. Geschäftsleitern** Jagdhochsitz u. Schieleitern **Messlaten u. Nivellierlaten** in bester Ausführung.

**Schützengesellschaft
Karlsruhe E. V.**
Unter dem Protektorat
Sr. Königl. Hoheit des
Großherzogs.

Wir benachrichtigen hiermit unsere verehrlichen Mitglieder,
daß am **Mittwoch, den 25. Oktober**, abends 8 Uhr, im
Hotel "Victoria" eine

Außerordentliche Generalversammlung
stattfindet.

Tagesordnung:

1. Neuwahlen.
2. Aenderung der Statuten.
3. Erledigung der form- und fristgerecht eingegangenen Anträge.
4. Verschiedenes.

NB. Anträge zu dieser Generalversammlung müssen spätestens
am 18. Oktober im Besitze des Unterzeichneten sein.

Für den Verwaltungsrat.
K. Schneider.

Museum Karlsruhe.
Gemäß § 24 der Satzungen werden die Mitglieder der Gesell-
schaft darauf aufmerksam gemacht, daß auf 1. d. Mts. ein Viertel-
jahresbeitrag fällig war.
Der Beitrag kann an den Wochentagen dieses Monats,
jeweils morgens von
10 bis 1 Uhr,
in dem Garderobezimmer des Museumsgebäudes entrichtet werden.
Die nach Ablauf des Monats noch ausstehenden Beiträge
werden gegen eine Abholungsgebühr von 40 Pfg. durch den Haus-
meister erhoben werden. **Der Vorstand.**

**10%
auf Stoffe**
für
Anzüge, Paletots, Hosen, Lodenstoffe,
Damentuche sowie Kostümstoffe
empfehlen
Wilh. Wolf jr.
Kaiserstrasse 82 a
Eingang
Lammstrasse.

Neu! Neu!
Dem verehrten Publikum von Karlsruhe und Umgebung
die ergebene Anzeige, dass wir am heutigen Tage ein

Spezial-Eier-Geschäft
im Hause
Erbprinzenstrasse 28

eröffnen. Durch direkten Import aller Provenienzen sind
wir in der Lage, stets nur frische, tadellose Eier im Détail
zu Engros-Preisen zu verkaufen.

Wir verkaufen solange Vorrat reicht:

Frische kleine Koch-Eier 10 Stück nur 60 Pfg
" grosse " 10 Stück nur 65 Pfg
Tee-Eier, extra frisch, zum Rohtrinken . 10 Stück nur 85 Pfg
für Rekonvaleszenten 10 Stück nur 98 Pfg

Bei 100 Stück für Bäcker, Konditoren, Hotels, Re-
staurateure und Wiederverkäufer bedeutend billiger.

Nur im Zentral-Eier-Haus
Spezial-Geschäft für direkten Eier-Import und Verkauf im
Détail zu Engros-Preisen

Telephon 257 Telephon 257

Brüder Potok, Erbprinzenstr. 28.

Neu! Neu!

Luxem
Modernes Lichtspielhaus I. Ranges.
168 Kaiserstrasse 168.

Spielplan von Mittwoch, den 11. Oktober bis
Freitag, den 13. Oktober.

1. Die Entführung aus dem Harem. Sensationell.
2. Im Banne der Leidenschaft. Hochdramatisch.
3. Der Unschuldige. Hochdramatisch.
4. Naukes Affe. Ein Bild von unbeschreiblicher Komik.
5. Ein seltener Fall für Sherlock Holmes. Humoristisch.
6. Lea sucht einen Mann. Humoristisch.
7. Illustrierte Ereignisse der letzten Woche.
8. Büffel- und Elefantenkämpfe. Veranstaltet von dem Maharadscha von Baroda. Hochinteressant.

Gut Heil!
MTV
Karlsruher Männer-Turnverein.

Sonntag, 15. Oktober 1911,
Herbst-Turnfahrten

1. Alte Herren-Riege:
Abfahrt Karlsruhe Hbf. 7⁰⁰ Uhr nach Baden-Oos. Spaziergang über Jagdhaus - Fremersberg - Varnhalt nach Steinbach (Gasth. z. Stern). Nachzügler fahren 8⁰⁴ Uhr nach Baden-Baden. Treffpunkt Wegabzweigung b. d. Selig-Höfen. Bei schlechter Witterung Abfahrt Steinbach nach Belieben.
2. Jungmannschaft:
Abfahrt Karlsruhe Hbf. 6³⁵ Uhr nach Heidelberg, Schloß - Königstuhl - Neckargemünd - Kleingemünd - Schwalbenest - Dilsberg - Neckarsteinach.

Liederhalle Karlsruhe.

Sonntag, den 15. Oktober 1911,
Herbst-Ausflug

Abfahrt mittags 11³⁰ Uhr nach Steinbach; von hier Spaziergang über Eisental, Affental nach Bühl Gasthaus „Zum Raben“.

Wir laden unsere aktiven und passiven Herren Mitglieder hierzu freundlichst ein.

Der Vorstand.

Kaiser-Kinematograph
Kaiserstrasse 5
am Durlachertor

Programm
vom 11. bis einschl. 13. Okt. 1911:

1. Eleonora. Sittendrama.
2. Dieb als Sportsmann. Humorist. Sujet.
3. Im Spiel der Wellen. Tief ergreifendes Drama.
4. Jüngste Weltereignisse im Bilde.
5. Kater Murr und seine Frau.
6. Gottes Wege sind wunderbar. Eine Wilderergeschichte.
7. Truppenschau. Aktuell.
8. Neu! **Faust.** Neu!
Tragödie nach Joh. Wolfg. v. Goethe.
— Werktags Einlagen. —

Heirat.
Ein hiesiger Geschäftsmann, Witwer, anfangs der 40er, katholisch, mit älterem Kind, wünscht sich wieder zu verheiraten. Bewerber mit etwas Vermögen wollen Offerten womöglich mit Bild unter Nr. 874 im Kontor des Tagblattes abgeben. Verschwiegenheit wird zu-
gesichert.

**Färberei
KRAMER**
Billige Preise. — Unübertroffene Leistung.

Gute Bedienung.
Sofienbad, Sofienstr. 85,
empfiehlt seine frisch gerichteten
Bannenbäder zu 30 u. 50 Pfg.
Nichtennadel, Salz, und andere
Kurbäder schon von 70 Pfg. an.

Klavierstimmungen
und fabrikmäßige Reparaturen.
Meister für Pianofortebau.
Chr. Stöhr, Pianofortebauer.
Pianolager.
Lager: Verlängerte Ritterstr. 11,
nächt der Gartenstraße.

Bis einschl. Samstag

**Sonder-
Preise!**

**Glas
Porzellan
Wirtschafts-
Artikel**

Hermann Tieck.

Knaben-Anzüge

für jeden Zweck, aus neuesten Stoffen. Besondere Spezial-Marken für die Schule, aus entsprechenden Strapazierqualitäten in besonders geeigneten Fassons.

Knaben-Pyjacks

aus blau Cheviot, Melton und Tuch, mit Goldknöpfen und Kieler-Abzeichen, ferner engl. Jacken aus chic gemusterten Stoffen in Ia Schneiderarbeit.

Knaben-Ulster

ein- und zweireihig, aus fesch gemusterten Stoffen in engl. Geschmack, chic und dauerhaft verarbeitet.

Besondere Spezialität:
Knaben- und Jünglingsbekleidung
in Ia Schneiderarbeit.

Breitbarth
Ecke Kaiser- und Herrenstraße.

UNION-KINO
Waldhornstraße 21.

Programm vom 10. bis 12. Oktober 1911.

Prinzessin Berta. Wunderbares Drama.
Kleinsten Boxer und Ringkämpfer. Humoristisch.
Gühende Erde. Ergreifendes Drama.
Dampferfahrt nach Interlacken. Herrl. Naturbild.
Lehmann auf Besuch. Humoristisch.
Der unheimliche Gast. Historisch, aus der fran-
zösischen Revolution.
Fäustchen und Gretchen. Humoristisch.
Hektor, der schöne Pferdehüter. Pack. Drama.
Michel als pensionierter Fußballspieler. Humoristisch.

Preise der Plätze:
III. Platz 20 Pfg., II. Platz 40 Pfg., I. Platz 60 Pfg.
Kinder und Militär Ermäßigung.

Edeltannenhonig,
garantiert naturrein,
von meinen Bienenständen in Frauent-
alb liefere ich in Dosen von 10 Pfd.
netto zu 10 M., bei 20 Pfd. zu 19 M.
franko Karlsruhe, Dosen leihweise.

E. Suffer,
Großhandlung in Hochstetten.

Tee-Grus
aus feinen und feinsten Sorten
Tee der neuesten Ernte ab-
gesiebt, wird zu Mk. 1 pro
Pfund abgegeben, so lange
Vorrat reicht.

Teleph. **S. Blum** Kaiser-
267 str. 209.
Aelteste Teehandlung am Platze.

Bacholderbeer-Saft
rein, echt, von Herren Ärzten unter-
sucht. Bestes Mittel gegen Husten, Katarrh,
Reizfleischung etc., hauptsächlich Blut-
reinigung. Nur zu haben auf hiesigen
Wochenmärkten **Mittwoch, den**
11. Oktober: Ludwigswplatz und
Berberstraße, **Donnerstag, den**
12. Oktober: Hauptmarkt, Nähe der
Pyramide und Gutenbergplatz. Ge-
fäße mitbringen. **Kathi Vogt.**

Kartoffeln.
Ia Gebirgs-Lager-Bare, als Up de
date und Magnum Bonum, per Ztr.
M. 4.10. Proben zu Diensten. Karl
Zimmermann, Erbsprinzenstr. 28, III.

Detektiv-Institut
J. Schaller, Polizeibeamter a. D.
Eisenbahnstraße 23. Tel. 2092
Karlsruhe i. B.

Überwachungen, Beschaffung v. Be-
weismaterial in Ehecheidungs- u. Mi-
mentationsfällen, unauffällige Reise-
begleitungen.

**Badener IMk.-
Geldlotterie**
Ziehung schon 28. Oktober
3288 Geldgew.

45800 M.
Hauptgew.

20000 M.
3287 Geldgew.

25800 M.
Strassbg. Lotterie
Gesamt w. d. Gew.

40000 M.
Hauptgew.

10000 M.
Ziehung 18. November.
Lose beider Lotterien à 1 M.,
11 Lose 10 M. Porto und
Listo je 25 Pfg. empfiehlt
Lotterie-**J. Stürmer,**
Straßburg i. B., Langestr. 107.